

JAHRESBERICHT

20
17





BERICHT DES STIFTUNGSPRÄSIDENTEN

Plankis: «Eine solide und starke Marke»

Der Name PLANKIS darf als eingeseesen und überaus bekannt bezeichnet werden. Eine Verstärkung erfuhr der Name speziell mit «Echti Churer Milch» von Plankis. Ebenso können die Joghurt- und Käseprodukte dazu gezählt werden. Das Gesamtangebot von Plankis, von der Blume über die Senne-reiprodukte (Kuh- und Geissmilch) bis

hin zu den Bäckereiprodukten und den Produkten der Arbeitstätte, macht Plankis stark.

Mit der qualitativ hochstehenden Betreuung und Begleitung unserer «Klientinnen» und «Klienten» erreicht Plankis hohe Werte und verschafft der Hosang'schen Stiftung in der Gesellschaft einen starken und erfreulichen Stellenwert.

Wohnhaus Gutsbetrieb

Der Spatenstich zum Wohnhaus Gutsbetrieb ist erfolgt. Bereits im Jahr 2018 können die Wohnungen und Zimmer bezogen werden. Es entsteht ein gefälliger und in die gesamten Plankisbauten passender Bau. Ein vom Gutsbetriebsleiter und seiner Familie seit langem gehegter Wunsch für eigene Wohnräumlichkeiten kann also verwirklicht werden. Ein echter Freudentag.

Weiter werden im Gebäude auch neue Wege beschritten, indem Studios und Zimmer auch für Mitarbeitende des Gutsbetriebs mit einer Behinderung geschaffen werden. Mehr dazu ist auch im nachfolgenden Bericht des Geschäftsleiters zu erfahren.

Verkehrslösung Zufahrt zu Plankis mit neuem Projekt

Im neuen Projekt des Kantons Graubünden und der Stadt Chur ist auf der Höhe der heutigen Emserstrasse bei der Ein- und Ausfahrt zur Hosang'schen Stiftung Plankis und zum Nachbar ARGO ein Kreisell vorgesehen. Diese getroffene Lösung mit ebenfalls zufriedenstellender Regelung der Bushaltestellen bildet einen grossen Beitrag zugunsten der allgemeinen Verkehrssicherheit, speziell natürlich auch für die Fussgänger.

Dank

Einmal mehr dürfen wir den vielen Spenderinnen und Spendern wie auch den diversen Institutionen für die grosszügige Unterstützung der Hosang'schen Stiftung Plankis danken. Mit der Entwicklung unserer Finanzen sind wir zufrieden.

Den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten, den Führungskräften, den Betreuerinnen und Betreuern, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer Behinderung danke ich von ganzem Herzen für die Arbeit und den Einsatz zum Wohle der Hosang'schen Stiftung Plankis. Mit Zuversicht schauen wir auf eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung.

Christian Durisch
Stiftungsratspräsident

PERSONELLES

DIE MENSCHEN DAHINTER

Personelles (Stand 31.12.2017)

Stiftungsrat

Christian Durisch, Chur, Präsident	01.04.2008
Hans-Ulrich Bürer, Chur	13.08.2001
Dorothe Reinhart, Chur	29.10.2001
Hansjörg Hassler, Donath	20.10.2003
Nicole Kessler, Jenins	13.11.2006

Personal

Geschäftsleiter	Beda Gujan
Bereichsleiterin Wohnen	Anna Maria Müller
Bereichsleiterin Arbeitsstätte	Sandra Just
Bereichsleiter Gutsbetrieb	Johann Ulrich Salis
Integrationscoach	Rieder Annatina
Sekretariat	Camüs Bruno, Giuliana Tiziana

Arbeitsstätte/Gutsbetrieb

Ambühl Tina, Bandli Annamarie, Candrian Petra, Corvi Miriam, De Oliveira Duarte Amandio, Decurtins Elisabeth, Demont Andriu, Fetz Mirjam, Frey Sebastian, Gregori Silvano, Halwachs Carmen, Handl Melanie, Heldstab-Greuter Claudia, Herzig Beatrice, John Gabi, Jörimann Vera, Köfler Christian, Kunkel Nicole, Martinelli Lotti, Melcherts Janine, Merkle Heinz, Niedermann Monica, Noggler David, Nuth Josef, Pally Regina, Parpan Benno, Russi Miranda, Salis Brigitte, Salis Sven, Schmid Sandra, Schneebeli Heidi, Solomons Edwin, Steiner Rolf, Tschan-Müller Andrea, Vitarelli Livia, Wagner Thea



Wohnen

Aeschbacher Thomas, Aggeler Cornelia, Bebi Janine, Berger Christa, Bertozzi Yvonne, Brüesch Barbara, Brüesch Lino, Brugger Claudia, Brugger Lukas, Cramer Luca, Dedual Larissa, Denfeld-Crotta Luzia, Di Lorenzo Gina, Edelmann Xenia, Fetz Silvia, Genoud Doris, Graf Monika, Groll Marlen, Hartmann Marlise, Hartmann Martina, Kehl Gabriela, Kühne Martina, Lampart René, Lys Rita, Meng Ladina, Mondgenast Sara, Müller Lorena, Niewerth Annette, Nold Gabriela, Nüssler Silvia, Ospelt Mirella, Rohrer Brigitte, Schindler Silvia, Schocher Annemarie, Storchenegger Annelies, Teklemicael Tesfaldet, Toggwiler Monja, von Euw Anna, von Salis Ladina, Wilhelm Costa Silva Marina

Freiwilligenarbeit: Brigitte Schlagenhaut, Christine Zähler

Revisionsstelle

BMU Treuhand AG, Chur

MANAGEMENTBERICHT GESCHÄFTSLEITER

Zugegeben, mit einem Jahresgewinn von CHF 463 896.70 kann ohne Weiteres von einem positiven und erfolgreichen Jahr gesprochen werden. Positiv zeigt sich das Jahr 2017 für Plankis aber nicht nur beim Rechnungsabschluss, sondern auch in vielen anderen Punkten.

Plankis hat im 2017 wortwörtlich zwei weitere Grundsteine für Weiterentwicklungen gelegt. Wortwörtlich deshalb, weil im September in Domat/Ems mit dem Bau des Mehrfamilienhauses begonnen wurde, in dem wir als Mieter im Herbst 2018 an der Via Nova eine Wohngruppe und vier Studios beziehen werden. Mit diesem Schritt wird sich die Anzahl der von Plankis angebotenen geschützten Wohnplätze auf 55 erhöhen.

Wir sehen den nochmaligen Ausbau in diesem Bereich nicht als Widerspruch zu dem vom Kanton im Gesetz festgelegten und in der Bedarfsplanung auch umgesetzten Grundsatz, primär ambulante den stationären Wohnangeboten vorzuzuziehen. Im Gegenteil: Unsere Erfahrung zeigt, dass das betreute Wohnen für die Bewohner eine wichtige Basis für einen erfolgreichen Einstieg in die nachfolgenden ambulanten Wohnangebote sein kann. Das hat sich

bei zwei Bewohnerinnen bewiesen, die genau diesen Weg beschritten haben und heute mit einer von uns geleiteten Wohnbegleitung in ihrer eigenen Wohnung in der Stadt wohnen.

Der zweite Grundstein wurde wenige Wochen später in Plankis selber mit dem Neubau des Bauernhauses gelegt. Mit diesem Neubauprojekt verwirklichen wir den Grundsatz «ambulant vor stationär», denn neben der Wohnung des Betriebsleiters schaffen wir in dem Haus Wohngelegenheiten für Menschen mit Behinderung ausserhalb des geschützten Wohnens. In den Studios im Erdgeschoss und in der Wohnung im ersten Obergeschoss soll die Kombination Wohnen und geschützter Arbeitsplatz im Bereich Gutsbetrieb angeboten werden können, um dem Landwirtschaftsbetrieb genügend wertvolle Mitarbeiter zu gewährleisten. Falls bei einem Bewohner ein Betreuungsbedarf vorhanden ist, kann er das begleitete Wohnen in Anspruch nehmen, wie das von der Pro Infirmis ambulant angeboten wird.

Die Finanzierung des neuen Bauernhauses hatte die Stiftung aus eigener Kraft zu vollbringen. Das Vorhaben

wurde als Nebenbetrieb klassiert, womit der Anspruch auf kantonale Baubeiträge gänzlich entfiel. Demgegenüber entfielen auch die üblichen Vorschriften des Verfahrens und der Ausführung. Glücklicherweise darf sich Plankis auf gute Beziehungen mit grossen und kleineren Vergabestiftungen verlassen, mit deren grosszügigen Zusprachen mehr als die Hälfte der Baukosten als Eigenmittel eingebracht werden können. Trotzdem sind die in den nächsten Jahren anfallenden Abschreibungen und Hypothekarzinsen, welche selber getragen werden müssen, nicht zu unterschätzen.

Seit zehn Jahren darf ich in Plankis als Geschäftsleiter wirken. Es war mir in dieser Zeit vergönnt, mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Neues anzupacken und Entwicklungen auszulösen. Das Erreichte freut mich sehr und verleiht mir Schwung, den eingeschlagenen Kurs von Plankis weiterzuverfolgen.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wertvollen Einsatz im vergangenen Jahr zu Gunsten von Plankis. Mein besonderer Dank gilt dem Stiftungsrat für seine Unterstützung der betrieblichen Anliegen und Ideen und natürlich den Behörden und Ämtern für die gute Zusammenarbeit.

Beda Gujan
Geschäftsleiter

MANAGEMENTBERICHT

RÜCKBLICK

Jubiläum 20 Jahre Wohnheim

Mit einem grossartigen Fest haben wir im Juni 2017 das zwanzigjährige Bestehen des Wohnheims gebührend feiern dürfen. Das Kommen der vielen geladenen Gäste hat uns geehrt und gezeigt, was für eine grosse Wertschätzung Plankis und seinem Wirken entgegengebracht wird. Mit Freude war zu sehen, wie Gäste und Bewohner die bunte Plankis-Marktstrasse für wunderbare Begegnungen nutzten.

Klienten

2017 sind drei Personen mehr in die Arbeitsstätte und den Gutsbetrieb eingetreten als ausgetreten. Der Bestand ist demnach immer noch zunehmend, die Kurve flacht jedoch ab (Vorjahr 13 Personen mehr). Insgesamt haben 161 Personen an geschützten Arbeitsplätzen in der Arbeitsstätte, dem Gutsbetrieb und dem Wohnheim für Plankis

gearbeitet. Weitere acht Personen haben im Wohnheim die Tagesstruktur der Beschäftigungsgruppe genutzt. Von den 161 Personen waren 21 Personen im Rahmen einer beruflichen Eingliederung der IV und 15 Personen im Rahmen einer berufspraktischen Ausbildung in Plankis tätig. Zehn Personen konnten in eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt übertreten. Im Vorjahr waren es noch neun Personen, noch ein Jahr davor deren sechs. Die Zahl der Personen in den Wohnangeboten hat um sieben Personen auf 53 Nutzende zugenommen.

Personal

Der Bestand der in Plankis angestellten Personen ist von 79 auf 85 Personen gestiegen. In Vollzeitstellen bedeutete das einen Stellenausbau von 49 auf 52.65 Stellen.

Vollzeitstellen (Stand 31.12)	2015	2016	2017
Geschäftsleitung & Integration	2.70	2.70	2.70
Wohnheim	18.90	18.70	21.20
Tagesstätte	3.10	3.10	3.10
Arbeitsstätte	16.10	18.20	18.75
Landwirtschaft	6.40	6.30	6.90
Gesamt	47.20	49.00	52.65

Zivildienstleistende

Acht Zivis leisteten im Rahmen ihres Zivildienstes in Plankis 525 Diensttage. Effektive Arbeitstage wurden 345 geleistet. Insgesamt kosteten die Entgelte an die Zivis und die Ersatzzahlungen an den Bund CHF 22 385.20, womit uns ein effektiv geleisteter Arbeitstag CHF 64.90 kostete.

Bildung

Alle Mitarbeitenden absolvierten im Berichtsjahr die eintägige interne Weiterbildung «Kommunikation», wor-

aus ein sogenanntes Commitment mit Bekenntnissen zur Kommunikation, zur Zusammenarbeit und zum Umgang mit Konflikten erstellt wurde.

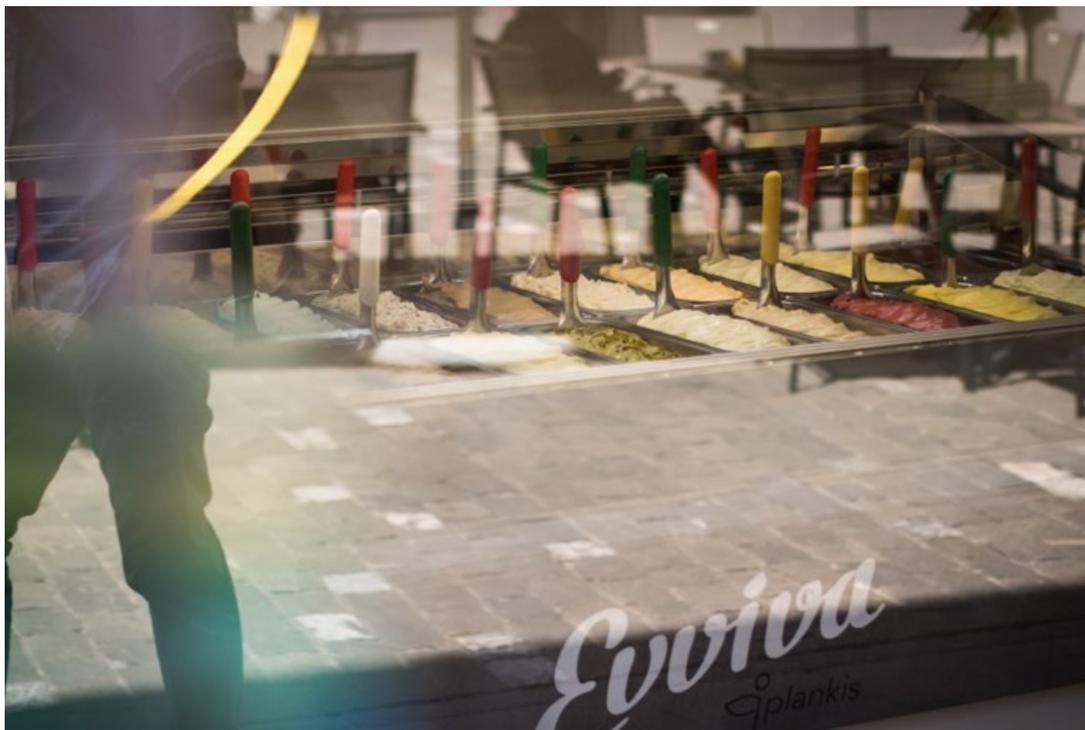
Fünf Mitarbeitende absolvierten im Berichtsjahr eine Weiterbildung mit finanzieller Unterstützung von Plankis. Weitere sechs Mitarbeitende befanden sich in einem Lehrverhältnis. Externe Weiterbildungen von ein bis drei Tagen wurden von drei Mitarbeitenden besucht.

Wir gratulieren zu folgenden Abschlüssen

Christa Berger	CAS FHS St. Gallen, Leiten von Teams
Xenia Edelmann	Bachelor of Science in Sozialer Arbeit, Sozialarbeiterin
Mirella Ospelt	Bachelor of Science in Sozialer Arbeit, Sozialpädagogin

Dienstjubiläen	Angestellte	Mitarbeitende geschützte Arbeitsplätze
25		Roman Cadalbert Andreas Minsch Romy Koch Werner Kruit
20	Josef Nuth Doris Genoud	Reto Rotzinger Ria Krättli Marco Brot Marina Mark Erika Mutzner
15	Heinz Merkle Brigitte Salis	Markus Hummel Cyrill Hirt
10	Conny Aggeler Miranda Russi	Nino Pfister Rebecca Seyffert Severin Tuor





MANAGEMENTBERICHT

Qualität

Die Auditberichte, die wiederum bereichsgegenseitig durchgeführt wurden, bezeugen ein funktionierendes System, das überall sinnvoll genutzt wird. Es garantiert reibungslose Abläufe und fördert die bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Aus den systematisch von den internen Auditorinnen und Auditoren durchgeführten Audits flossen Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung ein.

Im dreijährlichen Turnus von zwei Überwachungsaudits und einem Rezertifizierungsaudit stand wegen der endenden Gültigkeit des Zertifikats am 17.11.2017 ein Rezertifizierungsaudit an, das nach einer neuen Norm zu erfolgen hatte. Wegen dem Schritt zu einer neuen Norm wurde das System im Frühling einem sogenannten Lückenaudit unterzogen, woraus dann die notwendigen Anpassungen am System abgearbeitet werden konnten. Die Rezertifizierung nach der neuen ISO-Norm 9004:2009 wurde auf den März 2018 anberaumt.

Sicherheit

Plankis verfolgt die gesetzlichen Sicherheitsziele mittels der Branchenlösung INSOS-SECURIT. Mit dem entsprechenden Handbuch werden im Betrieb die gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz sowie zur Vermeidung von Unfällen und Fehlzeiten einfach und effizient erfüllt.

Durch jährlich geplante Sicherheitskontrollen in den Wohngruppen und Studios sowie in der Arbeitsstätte wird die Sicherheit der Infrastruktur und der Geräte sowie der Personen geprüft. Weiter wurden die geplanten Feueralarmübungen mit Personal und Klienten durchgeführt.

Im Gutsbetrieb werden die Sicherheitskontrollen gemäss Branchenlösung BUL im 2-Jahresrhythmus durchgeführt.

Wohngruppe «Viva Nova»

Der Bau des Mietobjekts «Viva Nova» in Domat/Ems mit einer Wohngruppe für sechs Personen und vier Personen in Einzelstudios konnte nach einem Urteil des Bundesgerichts endlich aufgenommen werden. Dadurch konnten die Planungen für die Zusammensetzung der Bewohner und für die Einrichtungen konkret zu Ende gebracht werden, damit alles zum Bezugstermin am 1. November 2018 bereit ist.

Wohnhaus Gutsbetrieb

Mit dem Baubeginn des neuen Wohnhauses für den Gutsbetrieb wurde ein markantes Projekt aus der Taufe gehoben. Das bestehende, aus dem Jahr 1960 stammende Haus war seit längerem sanierungsbedürftig. Der Entscheid fiel im Stiftungsrat auf einen Neubau. Ein Umbau wurde zwar eingehend geprüft, er hätte aber bei praktisch gleichen Kosten wesentlich mehr Kompromisslösungen als die zeitgemässe Neubauvariante beinhaltet. Auf die anforderungsreiche Zeit als Bauherr freuten sich die Verantwortlichen nicht zuletzt auch aus dem Grund, weil sich mit dem Neubau auch die Chance für innovative ambulante Wohnangebote ergibt. Mitarbeitenden des Gutsbetriebs mit und ohne Beeinträchtigung kann in Studios und in einer Wohnung Wohnraum zur Verfügung gestellt werden.

Informatik

Um mit den heutigen Anforderungen Schritt halten zu können, ist die Einführung des Klienteninformations-Software «RedLine» realisiert worden. Das System vereint alle erforderlichen Informationen im administrativen Kontext einer Betreuungssituation und entlastet die Betreuer von administrativen Aufgaben im Rahmen der agogischen Prozesse.



MANAGEMENTBERICHT

AUSBLICK

«Wer nicht an die Zukunft denkt, wird keine haben». Dieser grosse Satz stammt vom englischen Schriftsteller und Dramatiker John Galsworthy und signalisiert die Pflicht, sich im Bewusstsein der Verantwortung mit der Zukunft beschäftigen zu müssen.

Nach heutigem Status und Wissensstand dürfen Plankis und die anderen Behinderteninstitutionen im Kanton Graubünden grundsätzlich mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Durch das im Rahmen des Behindertenintegrationsgesetzes gut geregelte Zusammenwirken der Institutionen und des Kantons als Leistungspartner, ergibt sich für die betroffenen Menschen mit Behinderung eine hohe Betreuungsqualität. Auch gewährleistet das vom Kanton betriebene Finanzierungssystem stabile Leistungstarife für die erbrachten Leistungen.

Zum Blick in die Zukunft gehört es auch, Chancen und allfällige Risiken frühzeitig zu erkennen und diese zu bewerten. Das aktuelle Behindertenintegrationsgesetz soll das wirtschaftliche und unternehmerische Handeln der Institutionen als Leistungserbringer fördern. Dazu gehört im Wesentlichen auch das System der Schwankungsfonds und

Schwankungsreserven, welches das Buchen von Gewinnen zulässt. Der Leistungserbringer erhält dadurch die Chance, Mittel anzusparen um diese später zweckgebunden einzusetzen. Diese Zweckbindung bedeutet in unserem Kanton die Verwendung nur im betreffenden Angebot, was enger gefasst ist, als dies in der übergeordneten Gesetzgebung vorgeschrieben ist. Damit ist ein Ausgleich innerhalb des Gesamtbetriebs doch kräftig eingeschränkt und der unternehmerische Spielraum der Institution wird natürlich recht klein. Das kann auch dazu führen, dass rechnerisch kostenintensive, aber für Menschen mit Behinderung wichtige Angebote verloren gehen oder von den Institutionen zu Lasten ihres Kapitals selber getragen werden müssen.

Ein ziemlich grosses Risiko besteht für die Institutionen bei grösseren Investitionen. Der Kanton bemisst aus den effektiven Kosten die anrechenbaren Kosten, von denen er dann bis maximal 80 Prozent an Baubeiträgen leisten kann. Der Beitragssatz wird je nach dem beurteilten Nutzen für die Behindertenhilfe reduziert. Die nicht anrechenbaren Teile von Investitionen sind von den Leistungserbringenden

selbst zu tragen, insbesondere werden die Abschreibungen davon für die Tarifberechnung ausgeklammert. Das heisst, die Institution hat für die Abschreibungen dieser Anlageteile während der ganzen Dauer selber aufzukommen. Wird also eine Anlage aus wirtschaftlichen Überlegungen grösser dimensioniert, als dies vom Kanton als notwendig betrachtet wird, so bleibt der Institution nichts anderes übrig, als über die ganzen Jahre die Abschreibungen zu leisten. So geschehen bei unserer Sennerei, die wir zwecks genügender Wirtschaftlichkeit aus unternehmerischen Überlegungen entsprechend grösser dimensionieren mussten. Das kann durchaus aufgehen, wenn dafür unternehmerisch frei Mittel eingesetzt werden können.

Aus diesen beiden Beispielen entspringt der Wunsch an den Kanton als unseren Leistungszahler, aus der sicheren Warte eines funktionierenden Finanzierungssystems die Voraussetzungen für das wirtschaftliche Handeln der Behinderteninstitutionen durch kleine, aber wirkungsvolle Korrekturen zu verbessern. Zum Beispiel in der Handhabung der Schwankungsfonds und -reserven. Das würde die gut arbeitenden Behinderteninstitutionen stärken und starke Partner können längerfristig mehr Kosten tragen.



**PERSONELLES
MENSCHEN UND
GESCHICHTEN**





Nina, Sina
und Martina

ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

AWG VIVA NOVA

Die Hosang'sche Stiftung Plankis hat im Sommer 2017 eine Aussenwohngruppe im Südturm der beiden City West Hochhäuser eröffnet. Dies wurde notwendig, weil sich der Bau der von langer Hand geplanten Aussenwohngruppe in Domat/Ems verzögert hatte und die Nachfrage für betreute Wohnplätze sehr hoch und dringend war.

In der Aussenwohngruppe Viva Nova leben sechs BewohnerInnen in zwei miteinander verbundenen 4.5 Zimmer Wohnungen. Ein Betreuungsteam bestehend aus vier in Teilzeit arbeitenden Fachpersonen ist verantwortlich dafür, dass die BewohnerInnen mit möglichst grosser Selbstbestimmung ihren Alltag in der Aussenwohngruppe Viva Nova soweit als möglich selbstständig meistern. Dabei ist neben den Aufgaben im Haushalt und der Zubereitung der gemeinsamen Mahlzeiten, vor allem die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von zentraler Bedeutung.

Thomas Aeschbacher, der Gruppenleiter, hat mit den drei BewohnerInnen Nina, Sina und Martina der Aussenwohngruppe Viva Nova ein Interview geführt.

Wie habt ihr Euch im 16. Stock des City West Hochhauses eingelebt?

Wir haben uns sehr gut eingelebt. Am Anfang war es noch etwas schwierig. Vor allem mussten wir uns einige Tage daran gewöhnen, dass wir so hoch oben wohnen. Aber schon bald hat man dies gar nicht mehr gemerkt und die Aussicht auf die beleuchtete Stadt Chur ist natürlich sensationell.

Was kann man in einer Aussenwohngruppe besonders gut trainieren und lernen?

Da gibt es zum Beispiel das Waschen der eigenen Wäsche, das Kochen, das Putzen, das Einkaufen, das selbstständige Aufstehen und Frühstück, sowie das Erledigen der eigenen Ämtli. Man muss aber auch Rücksicht nehmen aufeinander, weil man ja nicht alleine hier wohnt. Deshalb ist es wichtig, dass man miteinander redet und sich gegenseitig unterstützt. Alle BewohnerInnen haben eigene, besonders starke Fähigkeiten, mit denen man anderen gut helfen kann und umgekehrt. Es ist also ein Geben und Nehmen, denn miteinander geht alles einfacher als alleine.



Nun wird im Herbst 2018 ein erneuter Umzug stattfinden. Dann wird die Aussenwohngruppe Viva Nova nach Domat/Ems umziehen.



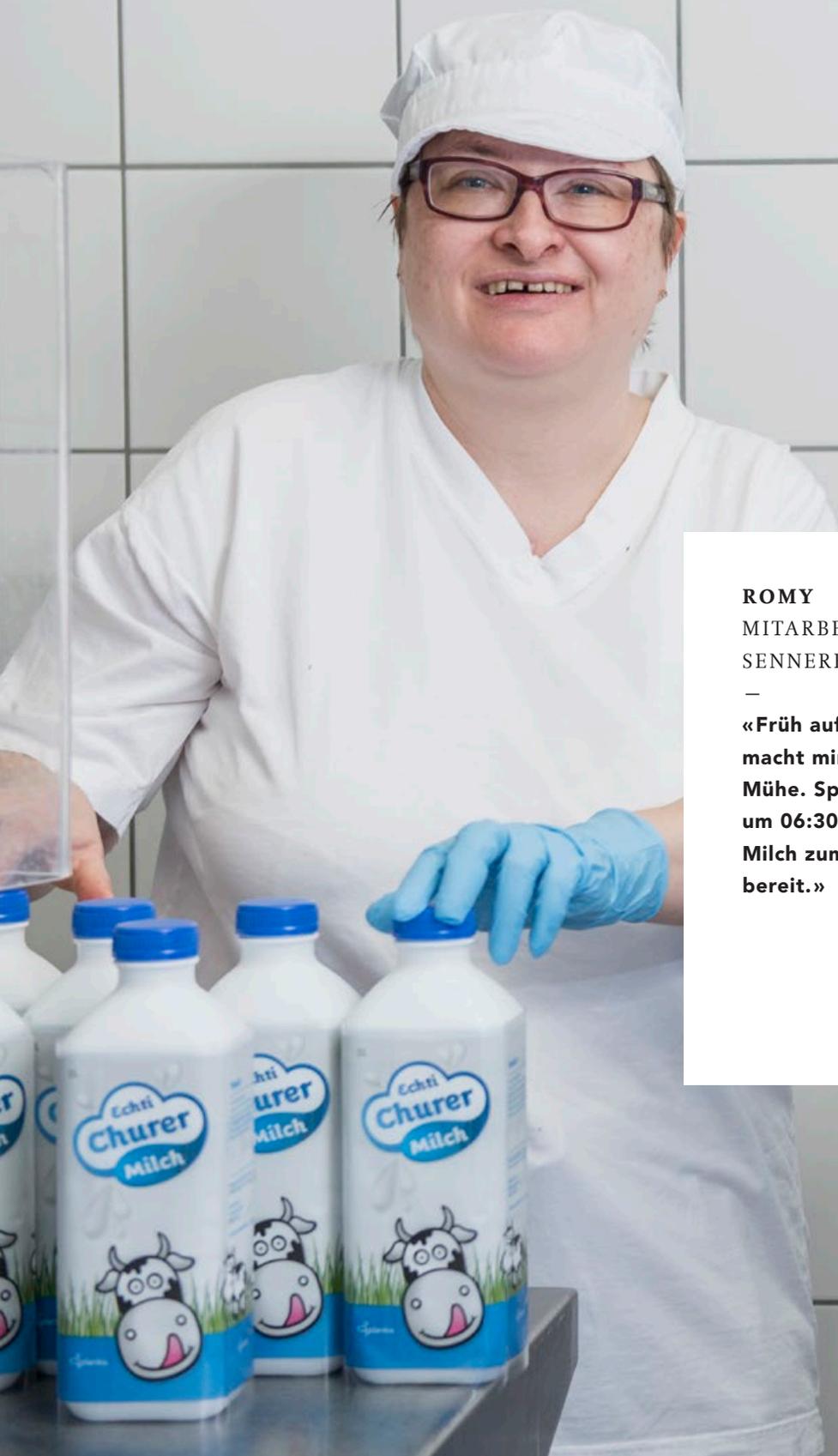
Was wird dann anders werden in der Aussenwohngruppe Viva Nova in Domat/Ems?

Von Domat/Ems aus, fahren wir dann mit dem Stadtbus zur Arbeit ins Plankis. Ausserdem gibt es dann noch Platz für vier bis fünf zusätzliche BewohnerInnen. Wir werden schauen müssen, wo dort die Läden sind, um einzukaufen. Ein Vorteil wird sicherlich sein, dass wir alle einen eigenen Balkon oder Sitzplatz und ein eigenes Badezimmer haben werden.



Was erwartet ihr für Euch in Domat/Ems?

Wir sind überzeugt, dass wir es dort sehr schön haben werden. Wir möchten dann auch die grosse Terrasse im ersten Stock häufig nutzen, um uns mit Freunden und Verwandten zu treffen. Schliesslich soll dort ein Begegnungsort entstehen.



ROMY

MITARBEITERIN

SENNEREI

—

**«Früh aufstehen
macht mir keine
Mühe. Spätestens
um 06:30 Uhr ist die
Milch zum Ausliefern
bereit.»**



TAMARA
MITARBEITERIN
LADEN UND
GARTEN

—
**«Ich stelle gerne
unsere Geschenkkörbe
zusammen und freue
mich, wenn sie bei den
Kunden gut
ankommen.»**



JASMINA
BÄCKEREI-
MITARBEITERIN

—
«In Plankis konnte
ich mich gut auf den
allgemeinen Arbeits-
markt vorbereiten.
Ich habe eine Stelle
gefunden.»



WALTER
MITARBEITER
SENNEREI

—
«**Milchprodukte
müssen sorgfältig
verarbeitet werden.
Mir werden hier
wichtige Arbeiten
anvertraut.**»



KIM

**FLORISTIK-
MITARBEITERIN**

—
**«Unsere Blumen-
sträuße zaubern
jedem ein Lächeln ins
Gesicht.»**



SEVERIN
MITARBEITER
SENNEREI

—
«Beim Jogurt
abfüllen arbeiten wir
im Team zusammen.
Die frisch produzier-
ten Jogurts werden
sofort zum Ausliefern
gegeben.»



DANIEL
LERNENDER
MILCHTECHNOLOGE

—
**«Die Lehre als
Milchtechnologe ist
mein Start ins Berufs-
leben.»**

A woman wearing a white lab coat, a green hairnet, and glasses is smiling as she pours a thick red jam from a white plastic bowl into a small glass jar. She is standing in a kitchen or food processing area with a window in the background showing a snowy landscape. In the foreground, there is a large white bucket filled with the same red jam and several other glass jars, some of which are already filled with the jam.

DARIO

MITARBEITER
LEBENSMITTEL-
VERARBEITUNG

—
**«Wir verarbeiten
alles sorgfältig und
vieles von Hand.
Das Abfüllen braucht
Konzentration und
Geschick.»**

REVISIONSSTELLE



Tommaso Andreoli
Martin Bändli
Corinne Bismont
Marco Schädler

An den
Stiftungsrat der
Hosang'schen Stiftung Plankis Chur
7000 Chur

Chur, 20. März 2018 MB/CD
Plankis Revisionsbericht 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2017

Sehr geehrte Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Stiftung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Hartbertstrasse 9
CH-7000 Chur

T 081 257 02 57
F 081 257 02 59

info@bmuag.ch
bmuag.ch

TREUHAND | SUISSE



WIR BERATEN UNTERNEHMER BMUAG.CH

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

BMU Treuhand AG



M. Bundi
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



ppa. C. Demont
zugel. Revisionsexpertin

Beilage: Jahresrechnung 2017

FINANZIELLES BETRIEBSRECHNUNG

Vergleich über drei Jahre

In den Zahlen ist der weitere Entwicklungsschritt von Plankis im 2017 zu sehen. Dazu beigetragen haben die sechs zusätzlichen Wohnplätze ab 1. Mai 2017, die um fünf gesteigerte Anzahl Tagesstrukturplätze, aber auch die stabil hohen Auslastungen der Betreuungsangebote und eine nach wie vor leicht steigende Nachfrage nach unseren Lokalprodukten.

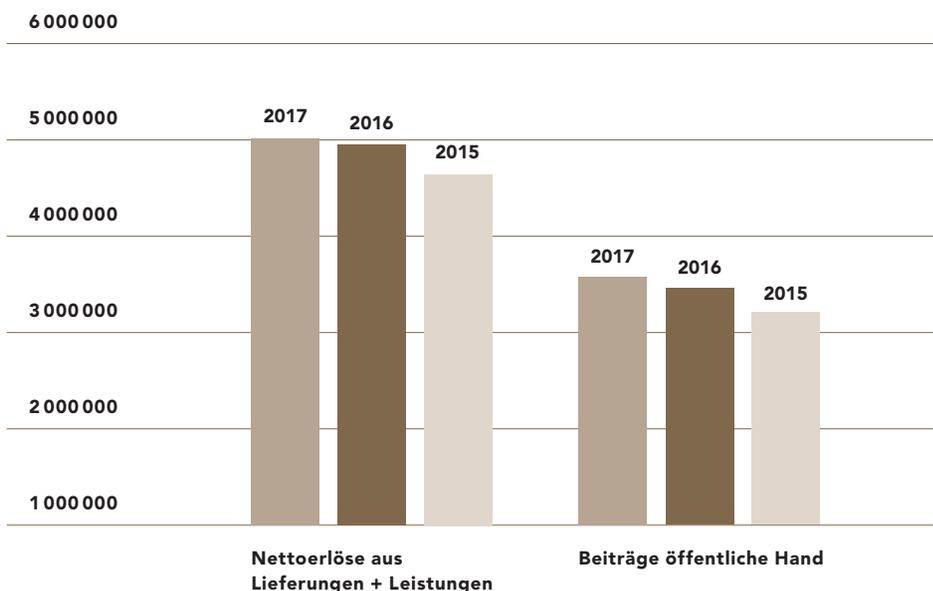
Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen konnten nochmals um

2.2 Prozent gesteigert werden. Demgegenüber hat sich der Materialaufwand sogar um 2 Prozent verringert.

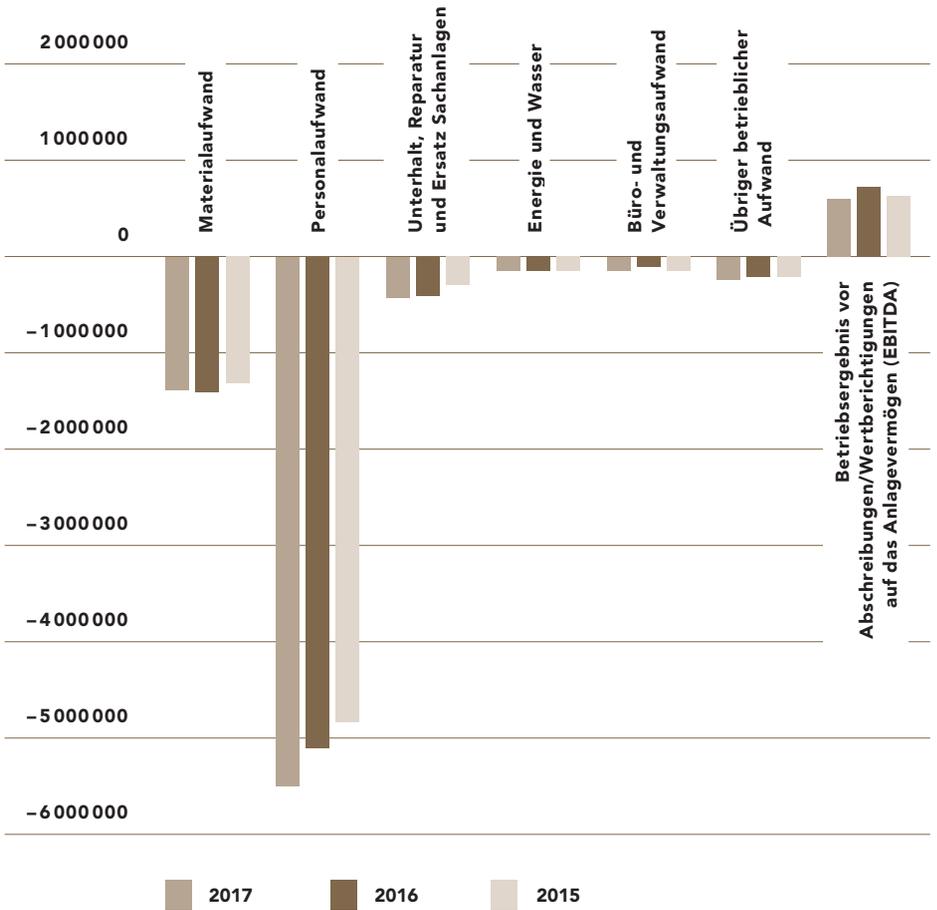
Die Beiträge der öffentlichen Hand sind mit den Platzausbau um 5.5 Prozent gewachsen. Der Zuwachs stammt wegen dem Platzausbau zum grösseren Teil aus den Beiträgen der Kantone.

Der Stellenzuwachs und der Personalaufwand in Franken halten sich mit 7.6 Prozent und 7.7 Prozent praktisch die Waage.

Erlös und Beiträge



Aufwand und EBITDA



FINANZIELLES ERFOLGSRECHNUNG

	2017	2016	2015
Nettoerlöse aus Lieferungen + Leistungen	5 030 012 .14	4 920 415.30	4 558 107.21
Beiträge öffentliche Hand	3 648 982 .60	3 460 139.60	3 124 130.05
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	-2 830.00	-3 270.00	17 500.00
Übriger betrieblicher Ertrag	40 117.65	28 118.57	36 375.45
Betriebsertrag	8 716 282.39	8 405 403.47	7 736 112.71
Materialaufwand	-1 383 371.19	-1 411 875.67	-1 319 903.92
Personalaufwand	-5 478 500 .30	-5 087 290.95	-4 817 387.50
Unterhalt, Reparatur und Ersatz Sachanlagen	-453 883 .74	-431 780.58	-345 891.06
Energie und Wasser	-177 314.25	-179 687.70	-163 665.80
Büro- und Verwaltungsaufwand	-200 965 .13	-146 207.84	-170 873.75
Übriger betrieblicher Aufwand	-294 583.81	-261 329.00	-263 324.57
Betriebsergebnis vor Abschreibungen/Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen (EBITDA)	727 663.97	887 231.73	655 066.11
Abschreibungen/Wertberichtigungen Anlagevermögen	-312 546.46	-298 275.46	-348 186.87
Betriebsergebnis (EBIT)	415 117.51	588 956.27	306 879.24
Finanzertrag	2 138 .50	547.05	593.87
Finanzaufwand	-57 069.11	-56 151.58	-58 850.93
Ordentliches Ergebnis	360 186.90	533 351.74	248 622.18
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	25 519.05	51 258.95	2 000.70
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-38 384.95	0.00	0.00
Verwendung Fonds	116 575.70	48 000.00	63 464.00
Jahresgewinn	463 896.70	632 610.69	314 086.88



Spenden

Plankis durfte sich über den Eingang von insgesamt CHF 250 060.45 an Spenden freuen. Das sind 154 874.90 Franken mehr als im Vorjahr. Zu der starken Steigerung haben vor allem die zweckgebundenen Spenden zu Gunsten des Neubaus Bauernhaus von CHF 200 000. – geführt.

Für diese äusserst wertvolle Unterstützung danken wir an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich. Die nicht zweckgebundenen Zuwendungen erlauben es uns, bei einer Notwendigkeit kurzfristig individuelle Bedürfnisse der Klienten im Lebens- oder Arbeitsbereich zu verwirklichen.

Name	Betrag CHF
Teamco Foundation Schweiz	100 000.00
MBF Foundation	75 000.00
Otto Gamma Stiftung	20 000.00
BTV Chur, Pumpilauf 2016, Tom Leibundgut	5 810.00
Gartmann Ricco, Hombrechtikon	5 000.00
Jacques Bischofberger Stiftung	5 000.00
Lions Club Freiamt	4 500.00
Beiner Raymund, 70. Geburtstag	4 320.00
Implenia AG	4 000.00
Trauerspenden Egli-Campolongo Paula, Ascharina	1 500.00
Trauerspenden Gredig Armin, Felsberg	1 464.50
Trauerspenden Bregenzer-Krättli Florian, Malix	1 200.00
Trauerspenden Danuser-Pleisch Leon, Felsberg	1 081.70
Trauerspenden Aebli-Gerber Fortunat, Seewis	1 074.25

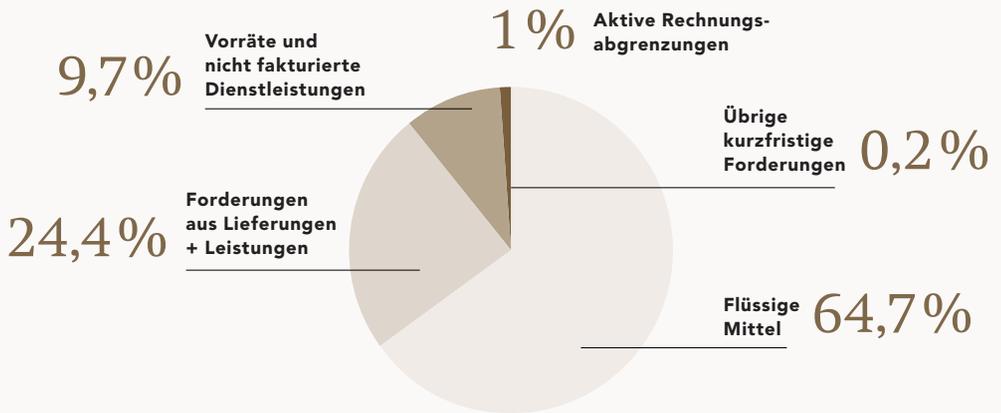
Name	Betrag CHF
Möbel Stocker, Chur	1 000.00
Schneebeli AG, Felsberg	1 000.00
Trauerspenden Niggli Gian Giachem, Samedan	966.60
Trauerspenden Guntli Hans, Felsberg	963.95
Raiffeisenbank Bündner Rheintal	900.00
Trauerspenden Ambühl Johann (Jonny), Landquart	896.95
Trauerspenden Reinhardt Ely, Chur	730.00
Weber Beat, Klosters	600.00
Trauerspenden Bossert Herbert Nikolaus, Chur	581.00
Evang. Kirchgemeinde Chur	500.00
Egle Ursula, Donat	500.00
Optima Versicherungsbroker AG, Chur	500.00
Ems-Chemie AG, Spende Hilfsfonds	500.00
Spenden unter CHF 500.– und unbekannte Spender	10 471.50
	250 060.45

Weiter durfte unsere Stiftung
verschiedene Naturalspenden
entgegennehmen.

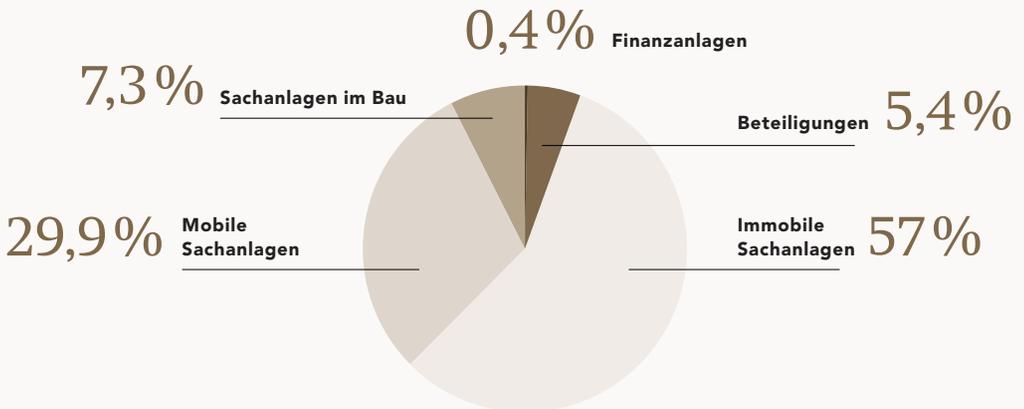
FINANZIELLES BILANZ

Aktiven	2017	%	2016	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	2 465 734.82	31.9	2 033 739.87	29.9
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	931 889.00	12.1	837 728.22	12.3
Übrige kurzfristige Forderungen	7 867.10	0.1	11 455.23	0.2
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	369 210.00	4.8	345 290.00	5.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38 801.15	0.5	17 715.40	0.2
Total Umlaufvermögen	3 813 502.07	49.4	3 245 928.72	47.7
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	13 124.00	0.2	9 684.00	0.1
Beteiligungen	210 000.00	2.7	210 000.00	3.1
Immobilie Sachanlagen	2 228 925.73	28.9	2 200 885.68	32.4
Mobile Sachanlagen	1 169 800.75	15.1	1 125 199.41	16.5
Sachanlagen im Bau	286 622.20	3.7	12 278.70	0.2
Total Anlagevermögen	3 908 472.68	50.6	3 558 047.79	52.3
Total Aktiven	7 721 974. 75	100.0	6 803 976.51	100.0

Umlaufvermögen

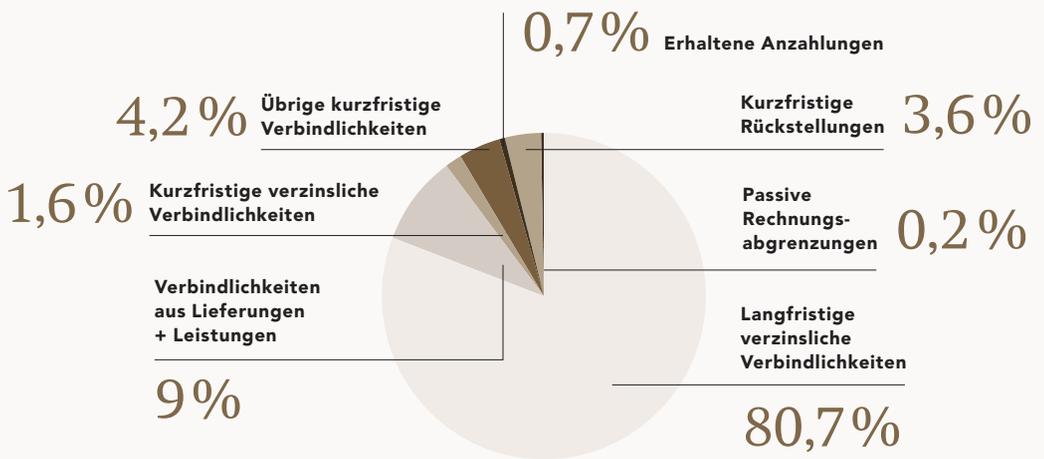


Anlagevermögen



Passiven	2017	%	2016	%
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	381 649.99	4.9	163 293.85	2.4
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	64 250.00	0.9	59 000.00	0.9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	176 104.65	2.3	82 897.95	1.2
Erhaltene Anzahlungen	27 412.65	0.4	23 559.95	0.3
Kurzfristige Rückstellungen	150 000.00	1.9	150 000.00	2.2
Passive Rechnungsabgrenzungen	9 279.25	0.1	20 710.00	0.3
Total kurzfristiges Fremdkapital	808 696.54	10.5	499 461.75	7.3
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3 411 000.00	44.2	3 475 250.00	51.1
Total langfristiges Fremdkapital	3 411 000.00	44.2	3 475 250.00	51.1
Eigenkapital				
Stiftungskapital	723 888.53	9.4	723 888.53	10.7
Gewinnreserven	229 338 .50	3.0	260 276.58	3.8
Schwankungsreserven	188 384.96	2.4	0.00	0.0
Schwankungsfonds	516 605.35	6.7	41 441.54	0.6
Freie Fonds	379 937.25	4.9	346 236.80	5.1
Zweckgebundene Fonds	1 000 226.92	12.9	824 810.62	12.1
Jahresgewinn	463 896.70	6.0	632 610.69	9.3
Total Eigenkapital	3 502 278.21	45.3	2 829 264.76	41.6
Total Passiven	7 721 974.75	100.0	6 803 976.51	100.0

Fremdkapital





IMPRESSUM

—

Herausgeber Hosang'sche Stiftung Plankis

Grafik und Layout 08EINS AG

Druck Casutt Druck & Werbetechnik AG, Chur

Gedruckt auf PlanoJet (FSC-zertifiziert)

Auflage 600

Erschienen Juli 2018

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata																														
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Graubündner Kantonalbank 7002 Chur</p> <p>Zugunsten von / En faveur de / A favore di</p> <p>CH12 0077 4110 1638 3270 2</p> <p>Hosang'sche Stiftung Planklis Emserstrasse 44 7000 Chur</p> <p>Konto / Compte / Conto 70-216-5 CHF</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p>	<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Graubündner Kantonalbank 7002 Chur</p> <p>Zugunsten von / En faveur de / A favore di</p> <p>CH12 0077 4110 1638 3270 2</p> <p>Hosang'sche Stiftung Planklis Emserstrasse 44 7000 Chur</p> <p>Konto / Compte / Conto 70-216-5 CHF</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p>	<p>Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento</p> <table border="1"> <tr><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td></tr> <tr><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td></tr> <tr><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td></tr> </table> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p>	<input type="text"/>	<p></p> <p>06.17</p>																													
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>																								
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>																								
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>																								
<p>303</p>		<p>44102</p>																															

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

00000000000001101638327026+ 070077498>

700002165>

Hosang'sche Stiftung Plankis

Arbeitsstätte, Gutsbetrieb und Wohnheim

Emserstrasse 44

7000 Chur

www.plankis.ch

Tel. 081 255 13 00 (Haupt)

Tel. 081 255 13 60 (Laden)

Fax 081 255 13 05

Graubündner Kantonalbank, Chur

IBAN: CH12 0077 4110 1638 3270 2

